

Fastenzeit/Sportunterricht

Beitrag von „Frontierer“ vom 16. Juli 2013 19:42

Kommt bei mir nicht in die Tüte. Ich fange erst garnicht an, im Sportunterricht nach Religionszugehörigkeit zu sortieren. Die hier gemeinten Schüler/innen müssen sich auch später in das Berufsleben integrieren und entsprechend jetzt schon lernen, dass Leistung zählt und vor allem, dass Religion Privatsache ist. Eine mir kürzlich von Eltern vorgelegte Entschuldigung zwecks Abmeldung vom Sportunterricht habe ich mit Hinweis auf die Neutralitätspflicht der Schule zurückgewiesen. Um mir bei der betroffenen Klientel weiteren Respekt zu verschaffen, habe ich als Reaktion darauf einen Elternbrief verfasst, in der ich meiner Fürsorgepflicht nachkomme und auf das gesundheits- und leistungsschädliche Verhalten während des Ramadans durch Verweigerung von Nahrungsaufnahme hinweise, verbunden mit dem Hinweis, dass nichterbrachte Leistungen selbstverständlich Auswirkungen auf die Beurteilung haben. Durch dieses konsequente Handeln konnte ich eine erzieherische Einwirkung bei den SuS nebst Eltern überhaupt erst erreichen, und ich weiss von den Betroffenen selber, dass jede andere Reaktion von der entsprechenden Klientel nicht respektiert wird. Die SuS haben zwar ihr Fasten nicht abgebrochen (Gruppendruck aus der Glaubensgemeinschaft), sind aber bereit, die Konsequenzen zu tragen, und das ohne die sonst üblichen Klagen.